

Erasmus Staff Training an der Bibliothek der Medizin. Universität Graz vom 12.12. bis 16.12.2011

Gefördert durch das **Erasmus-Staff-Training-Programm** der Universität Erlangen-Nürnberg, hatte ich Gelegenheit, die Bibliothek der **Med. Universität Graz (MUG)** für eine Woche zu besuchen.

Im österreichischen Universitätsgesetz von 2002 wurde die Herauslösung der bisherigen Medizinischen Fakultäten aus ihren Stammuniversitäten und deren Umwandlung in eigenständige Medizinische Universitäten festgelegt. Neben Graz waren die Standorte in Wien und Innsbruck betroffen.

Als Folge dieser Entscheidung wurden die Medizin-Bestände der Bibliothek der Karl-Franzens-Universität in eine eigene Bibliothek der Medizinischen Universität überführt. Räumlich fanden sowohl Universität als auch Bibliothek + Lernzentrum ihren Platz auf dem Gelände des Landeskrankenhauses.



Frau Dr. Kortschak, welche mit dem Aufbau der UB Med betraut wurde und bis heute als deren Leiterin tätig ist, verfolgte von Beginn an das Konzept einer serviceorientierten Einrichtung, mit schlankem, immer aktualisiertem Bestand und einem umfassenden Angebot an Literatur- und Informationsversorgung für Lehrende und Studierende.

Mit diesen Komponenten wird das Konzept umgesetzt:

1. Freihandaufstellung aller Bestände
2. Die Lehrbuchsammlung wird durch neue Auflagen ständig aktualisiert, Neuanschaffungen in Absprachen mit dem Lehrpersonal getätigt
3. Die Bibliothek definiert sich als zentrale Einrichtung für Literaturbeschaffung und Katalogisierung
4. Eine große Anzahl von Lese- und Arbeitsplätzen, ausgestattet mit PC's bzw. WLAN
5. Ein umfangreiches Schulungsangebot, welches im Seminarraum in der Bibliothek von Angehörigen des Bibliotheksteams durchgeführt wird.

6. Die übersichtlich gestaltete Website der UB Med ermöglicht es den Nutzern, Fernleihe zu bestellen, Buchanschaffungen anzustoßen (betrifft den Lehrkörper), das elektronische Angebot (ejournals, ebooks und Datenbanken) zu nutzen.



Das mehrstöckige Gebäude, welches sich Bibliothek und Lernzentrum teilen, ist mit durchgehenden Fensterfronten ausgestattet.

Auf 2 Ebenen befinden sich Freihandbestände und Computer-Arbeitsplätze, Seminar- und Schulungsräume.

Für die nächsten Jahre ist der Umzug der vorklinischen Institute auf das Gelände der MUG geplant, mit dem Ziel, einen medizinischen Campus zu errichten. Um der steigenden Zahl der Nutzer gerecht zu werden, soll der weniger genutzte Bestand der Zeitschriften in ein Depot ausgelagert werden, um dadurch neue Lese- und Arbeitsplätze schaffen zu können.

Das Konzept einer service-orientierten Bibliothek wird konsequent in schnellen Arbeitsabläufen, guter Präsentation der Angebote und dem Einbeziehen aller Mitarbeiter umgesetzt.

So beteiligen sich alle KollegInnen am Ausleih- und Info-Dienst, auf Wunsch finden Schulungen vor Ort, d.h. in den Kliniken statt, die Präsentation der eigenen Angebote auf der Homepage wird ständig überarbeitet, um auf die Fragestellungen und das gewandelte Nutzerverhalten optimal zu reagieren.

„Motto:

Die Bibliothek als Netz in der Manege der Google-Gesellschaft.“

Ich habe die Tage in Graz mit dem Kennenlernen der Arbeitsabläufe in einer medizinischen Zentralbibliothek als sehr lehrreich erlebt.

Der intensive Austausch mit den Kollegen haben mir hilfreiche Anregungen für meinen eigenen beruflichen Alltag mitgegeben, die Teilnahme an einer hervorragend aufbereiteten Pubmed-Schulung hat geholfen, meine eigenen Kenntnisse zu vertiefen, welche ich gut an meine eigenen Nutzer weitergeben kann.

Für den herzlichen Empfang, die angenehme Atmosphäre und das gegenseitige Interesse möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Erlangen, den 13.01.2012

Marianne Bachmann